

Aufregendes Wochenende

Hallo Freunde,

gegen alle Erwartungen ist es noch mal recht heiß geworden in diesem August.



Gestern waren Herrchen und Frauchen früher als sonst auf. – Na, da liegt doch was in der Luft! Ich, der kleine Pinscher, spüre sowas sehr gut und genau.

Die Igel werden früh versorgt und dann geht es los. – Nun, die Runde in der Morgenkühle haben wir schnell hinter uns gebracht.

Wat mutt, dat mutt!

Und dann..., dann sitzen wir im Auto. Die Fahrt will nicht enden... Schließlich, nach einer unendlich langen Fahrt, haben sie die Klappe vor unserer Box aufgemacht, aber wir dürfen nicht raus!

Ich belle „Protest, Protest“, aber es nützt nix. Die haben erst mal ausgeladen und das mir wohlbekannte Zelt, Menschen nennen es wohl „Leichtpavillon“ aufgestellt.

Während Frauchen ihren ganzen Kram auslegt, ist Herrchen mit uns in den Wald gelaufen. Das ist richtig schön da, weil wir das Gelände noch gar nicht kennen.

Wir sind in der Eifel.

Später sitzen wir wieder bei Frauchen am Zelt. – Boa, ist das inzwischen heiß geworden. Frauchen hat zum Glück Wasser dabei. Das tut gut.

Es kommen immer mehr Leute und immer mehr Hunde. Es ist ziemlich laut.

Erst mal versuchen wir, alle Leute von unserem Zelt weg zu bellen. Gute Idee, aber leider erfolglos. Die Leute haben so viele Fragen an unser Frauchen. Ich darf nicht böse zu denen sein...

Manche Leute sind tatsächlich wirklich nett, andere kann ich einfach nicht riechen und ihre Köter auch nicht. Aber Frauchen zuliebe muss ich friedlich sein.

Es sind so viele Hunde... – Komisch – fast alle sind ja wirklich nett. Da müssen wir uns gar nicht mehr aufregen. Einige sind sogar schwimmen gegangen, denn es gibt ein Freibad – nur für Hunde... – Nee, wir wollen nicht! Wir gehen lieber in Naturteichen schwimmen.

Zwischendurch macht Herrchen mit uns noch mal ne Pi-Runde, und wir dürfen frei laufen.

Ich bin vorgelaufen. Herrchen ruft. – Ich komme, bin ganz lieb. – Aber plötzlich kann ich mich nicht mehr bremsen... – Ich renne los... – Ich weiß ja, wo das Zelt steht. Aber oh, Schreck! – Kein Frauchen da! Kurz Nick Knatterton gespielt – kombiniere... – die hat sich auch „Fütterchen“ und was zu trinken geholt.

Ich rein in die Cafeteria und tatsächlich, ich finde sie. Oh, freue ich mich, springe an ihr hoch. Die Torten oder anderen Hunde können mich gar nicht „kratzen“. – Ich habe mein Frauchen gefunden. Wir haben uns beide soooooooo gefreut, uns wieder zu haben. Sie muss noch zahlen und sagt: „Timo sitzt!“ – Na klar, tue ich ihr den Gefallen. Sieht doch gut aus... – oder??? Dann sind wir durch die Menge zum Zelt – ich ohne Leine marschiert. Viele Leute murmeln: „Ja, das ist ja ein treuer, anhänglicher Hund, der so an seinem Frauchen klebt!“

...

- 2 -

Frauchen hat mal wieder allen Grund, sehr stolz auf mich zu sein. Sie hat dann am Zelt auch ne Runde Leckerlis geschmissen.

Herrchen ist schon ganz nervös am Zelt, weil ich nirgends zu finden bin. Denkt der denn überhaupt nicht mit? – ICH bin doch bei FRAUCHEN !!!

Alles ist gut.

Gustel und Charly lassen sich vor dem Platz brav anleinen. Aber ich bin einfach weg und losgelaufen. Ich glaube, Herrchen hat ganz schön geschwitzt.

Am Abend fahren wir den langen Weg wieder heim. Wir bekommen unser normales Futter und nach einem so aufregenden Tag gehen wir alle sehr früh schlafen. – Außer Frauchen... Die muss vorher noch die Stacheltiere versorgen. Danach sagt sie keinen Ton mehr. – Wir sind ja alle sooooooooooooo müde.

Heute Morgen ist wieder Alltag und wir alle ausgeschlafen. – So muss das sein!

Liebe Grüße und bis bald

Euer Timo

Karin Oehl

Pulheim, 26.08.2019